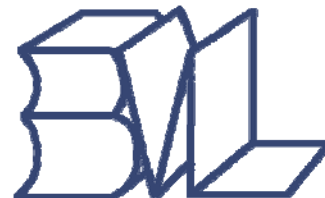




WESTFÄLISCHE  
WILHELMS-UNIVERSITÄT  
MÜNSTER



**Lernserver – Universität Münster**

Prof. Schönweiss & Team  
FB 06 Erziehungswissenschaften  
Georgskommende 14 / EG  
48143 Münster  
[www.lernserver.de](http://www.lernserver.de)

**Bundesverband Legasthenie  
und Dyskalkulie e.V.**

Postfach 1107  
30011 Hannover  
[www.bvl-legasthenie.de](http://www.bvl-legasthenie.de)

## PRESSEMITTEILUNG

### Ampelsignale zeigen Förderbedarf – Bundesweite LISA-Bildungskampagne

Münster/Hannover 28.7.2010

**Der Lernserver der Universität Münster und der BVL, Bundesverband Legasthenie und Dyskalkulie, bieten allen deutschen Schulen die kostenlose Analyse der Rechtschreibkompetenz ihrer Schüler an. Ampelsignale zeigen den individuellen Förderbedarf auf.**

„Neue Klassen, neue Schüler, neue Lehrer: Alle Schulen stehen zu Beginn des Schuljahres vor der Herausforderung, ihre Förderbemühungen neu zu justieren. Jedes Förderkonzept ist aber immer nur so gut wie die Bestandsaufnahme des konkreten Unterstützungsbedarfs“, so Prof. Dr. Friedrich Schönweiss, Professor für Bildung und neue Medien und Leiter des Lernserver-Projektes an der Uni Münster. Gemeinsam mit dem BVL, Bundesverband Legasthenie und Dyskalkulie, wurde in dem Modellprojekt LISA erprobt, wie ein Screening der Rechtschreibkompetenzen und die individuelle schulische Förderung erfolgen kann. Pädagogen sollten jegliche Unterstützung erhalten, um schnell erkennen und fundiert beurteilen zu können, welches Kind welche Förderung braucht. „Wir haben zusätzlich zum LISA-Projekt bundesweit über 200.000 Kinder mit der Münsteraner Rechtschreibanalyse (MRA) getestet. Diese gewaltige Datenmenge und die neu geschaffenen technischen Voraussetzungen geben uns jetzt die Möglichkeit, allen Lehrern Deutschlands kostenlos ein Instrument zur Verfügung zu stellen, mit dem sie sich rasch einen Überblick über die notwendige Rechtschreibförderung im neuen Schuljahr verschaffen können“, so Prof. Schönweiss.

Neben dem ausdifferenzierten Klassenprofil und einem Förderplan erhält der Lehrer für jedes Kind den Prozentrang sowie die in Form einer Ampel auf den Punkt gebrachte Förderempfehlung. Schaltet diese Ampel auf ROT, besteht akuter Handlungsbedarf, und es sollten gezielte Maßnahmen in Absprache mit den Eltern eingeleitet werden, damit das Kind den Anschluss nicht verliert.

„Als Elternverband sehen wir in der LISA-Bildungskampagne eine große Chance für ein gerechteres und effektiveres Bildungssystem. Je früher Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten erkannt werden, umso gezielter können Schule und Eltern an einem Strang ziehen, um den Kindern einen begabungsgerechten Abschluss zu ermöglichen“, sagt Christine Sczygiel, Bundesvorsitzende des BVL. „Mit dem LISA-Projekt\* („Lerneinheiten individuell an Schüler anpassen“) konnten wir zeigen, auf welche neue, erfolgreiche Weise sich Schulen den täglichen Herausforderungen bei der individuellen Förderung stellen können“, so Sczygiel.

Mit der neuen, bundesweiten LISA-Bildungskampagne sind alle Grundschulen und weiterführenden Schulen Deutschlands eingeladen, dieses kostenlose Angebot zum neuen Schuljahr zu nutzen, das vom Lernserver-Team der Universität Münster und dem Bundesverband Legasthenie und Dyskalkulie getragen wird.

### **Und so sieht die bundesweite LISA-Bildungskampagne aus:**

- a) Zu Beginn des neuen Schuljahrs können sämtliche Schüler von Grund- und weiterführenden Schulen (bis zur Klasse 6) diagnostiziert werden. Die Testung erfolgt im Klassenverband, für die Eingabe der Ergebnisse werden je Kind 5-8 Minuten benötigt;
- b) jeder Lehrer erhält für seine Klasse einen Überblick über seine Schüler (computergestütztes Klassenleistungsprofil);
- c) mit Hilfe der Lernserver-Normierung (verdeutlicht durch ein Ampelsystem) wird auf einen Blick ersichtlich, welche Kinder welches Maß an Förderbedarf haben;
- d) ein Förderplan zeigt die für die jeweilige Klasse notwendigen Förderschwerpunkte;
- e) nach einem halben Jahr oder am Ende des Schuljahres erfolgt die Nachtestung zur Messung des Fördererfolgs.

Die Anmeldung erfolgt ab 26. August 2010 unter [www.lisa.lernserver.de](http://www.lisa.lernserver.de).

Weitere Informationen zur praktischen Umsetzung der LISA-Bildungskampagne erhalten Sie unter [www.lernserver.de](http://www.lernserver.de) oder [www.bvl-legasthenie.de](http://www.bvl-legasthenie.de)

\* (Der aktuelle LISA-Bericht kann auf den Seiten des BVL und des Lernservers abgerufen werden.)

Weitere Informationen zur LISA-Bildungskampagne sind erhältlich beim

#### **Lernserver der Universität Münster**

Prof. Dr. Friedrich Schönweiss  
Georgskommende 14  
48143 Münster  
(0251) 83 - 28409  
Fax.: (0251) 83 - 21206  
E-mail: [info@lernserver.de](mailto:info@lernserver.de)  
<http://www.lernserver.de>  
<http://www.foerdersnetz.de>

#### **Bundesverband Legasthenie und Dyskalkulie e.V.**

Annette Höinghaus  
Postfach 1107  
30011 Hannover  
Tel. 04193 / 965602  
Fax 04193 / 969304  
[hoeinghaus@bvl-legasthenie.de](mailto:hoeinghaus@bvl-legasthenie.de)

#### **Kurzinfos zum Lernserver:**

Der Lernserver ist ein universitäres Bildungsprojekt, das Lehrer, Förderkräfte und Eltern unterstützt und seit über zehn Jahren eine computerbasierte Erfassung schulischer Lernerfolge anbietet. Klassenweise oder individuell zeigt das Programm den konkreten Handlungsbedarf auf und schlägt passende Übungen zur Förderung vor. Neu eingegebene Tests werden mit einer Datenmenge von mehr als 200.000 Vergleichstests abgeglichen. Ein Ampelsystem visualisiert den jeweiligen Förderbedarf und gibt abgestimmte Empfehlungen. Unterrichtskonzepte, zahlreiche Printmaterialien sowie spezielle Vernetzungs- und Fortbildungsangebote für Lehrer, Förderkräfte sowie Eltern runden das Angebot ab.

#### **Kurzinfos zum Bundesverband Legasthenie und Dyskalkulie e.V. (BVL):**

Der BVL ist die wichtigste deutsche Elterninitiative für Kinder mit Lese-, und Rechtschreib- und Rechenproblemen. Sein Anliegen ist neben der Interessensvertretung von Betroffenen die Sensibilisierung von Lehrkräften sowie Qualifizierung von Fachkräften. Zusammen mit dem Lernserver-Team unterstützt er Schulen und Lehrer dabei, möglichst frühzeitig und umfassend den Förderbedarf ihrer Schüler zu erkennen und zu behandeln. Im Rahmen des LISA-Projektes werden exemplarische Modelle vorgestellt, wie Schulen alle Kinder, insbesondere aber jene mit besonderem Förderbedarf, auffangen können.